

L00802 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, [4. 6. 1898]

Samstag.

Lieber Hugo, morgen früh will ich auf den Semmering fahren, dann PER Rad zum Richard, wo ich wohl Dinstag sein werde. Wahrscheinlich fahr ich allein; KRAMER scheint „unverläßlich.“ Dafs Sie KERR nicht kennen gelernt haben, ift schade; im Anfang befangen und etwas unsicher findet er sich bald bei einigem Entgegenkommen und wirkt durch seinen Verstand, seine Sympathie und mannigfache günstige Intentionen höchst erfreulich. –

Es geht mir mit der Stimmung nun etwas besser; es ift doch fehr sonderbar, wie auch ganz feftchende ihrem Wesen nach unveränderliche feelische Lasten an Schweren gewinnen und verlieren können. – Ich möchte auch in Kärnthen ein bisschen arbeiten. Sie können mir jedenfalls nach STEINDORF zu R. schreiben; obzwar ich nicht glaube, dſs ich dort bleibe.

Brahm läßt Sie vielmals grüßen; er hofft Sie werden noch oft Gelegenheit haben sich am Dtsch Theater wohl zu fühlen.

Herzlichste Grüße Ihr

A.

⊗ FDH, Hs-30885,66.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 894 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »Anf? 98«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 102.